

## Factsheet

### Die Coronakrise trifft junge Menschen besonders hart

#### Armutsgefährdung

Die Folgen der Coronakrise treffen alle, aber längst nicht alle gleichermaßen hart. Rund 3,2 Millionen Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene in Deutschland waren schon vor der Pandemie armutsgefährdet. Die meisten von ihnen leben in Haushalten, die auf Grundsicherung angewiesen sind. **Das Arbeitsministerium schätzt, dass die Zahl der Haushalte mit Grundsicherung durch die Coronakrise um 1,2 Millionen Haushalte steigen wird.**<sup>1</sup>



Zahlen zur Armutsgefährdung siehe auch Monitor 2020, Seite 2.

#### Psychische Folgen

Auch psychisch sind arme Kinder und Jugendliche besonders betroffen. Eine Studie des Universitätsklinikums Hamburg-Eppendorf, die im Juni 2020 durchgeführt wurde, zeigt: **„Mehr als 70 Prozent der befragten Kinder und Jugendlichen fühlen sich durch die Corona-Krise seelisch belastet. Stress, Angst und Depressionen haben zugenommen.“ Das betrifft vor allem Kinder und Jugendliche aus sozial benachteiligten Familien.** Die Studienleiterin Ulrike Ravens-Sieberer dazu: „Mangelnde Rückzugsmöglichkeiten und fehlende Tagesstruktur führen besonders in Krisenzeiten zu Streit und Konflikten in der Familie.“<sup>2</sup>

#### Unzugängliche Freizeit- und Hilfsangebote

Gleichzeitig waren während der Kontaktbeschränkungen Freizeit- und Hilfsangebote nicht zugänglich und sind es weiterhin zum Teil nur eingeschränkt. **So fehlen den Jugendlichen wichtige Ansprechpartner\*innen und Bezugspersonen außerhalb der Familie.** Hilfseinrichtungen versuchen, den Kontakt durch Telefonate, Briefe und digitale Kommunikation so gut wie möglich aufrechtzuerhalten. Aber schon vor Corona waren die regional mangelhafte Versorgung mit Breitbandanschlüssen und die je nach sozioökonomischem Status sehr unterschiedliche Ausstattung mit Hard- und Software ein gesellschaftliches Problem. **Die Krise offenbart die digitale Schere nicht nur deutlich, sondern lässt sie noch weiter aufklaffen.**

#### Kontakt

Bundesarbeitsgemeinschaft  
Katholische Jugendsozialarbeit  
(BAG KJS) e.V.

Ihre Ansprechpartnerin  
Silke Starke-Uekermann  
0211 / 9 44 85 -16  
silke.starke-uekermann@jugendsozialarbeit.de  
[www.bagkjs.de/themen-und-aufgabenfelder/initiative\\_jugendarmut/](http://www.bagkjs.de/themen-und-aufgabenfelder/initiative_jugendarmut/)  
[www.facebook.com/bagkjs](https://www.facebook.com/bagkjs)



<sup>1</sup> Antwort des BMAS auf eine Anfrage der Linken im Mai 2020)

<sup>2</sup> Copsy-Studie, UKE, Hamburg

### Bildungsnachteile und digitale Schere

Mit der Schließung der Schulen verschlechterte sich für arme und benachteiligte Schüler\*innen der ohnehin erschwerte Zugang zu Bildung dramatisch. **Denn über Erfolg oder Misserfolg des Home-schoolings entscheiden die unterschiedlichen Voraussetzungen der Jugendlichen.** Es gibt Jugendliche, die schnell in einem neu strukturierten Tagesablauf mit eigenem Computer und stabilem Internetanschluss am digitalen Unterricht teilnehmen. Aber ebenso gibt es junge Menschen, die sich selbstständig organisieren müssen, mit Geschwistern am Handy abwechseln und digitale Unterrichtsangebote schlecht oder gar nicht wahrnehmen können.

### Ungleiche digitale Teilhabe

82,2 Prozent der 14-Jährigen aus bildungsfernen Familien und 86 Prozent aus Familien mit ALG II-Bezug haben zwar Zugang zu einem Computer und Tablet. Doch wenn Aufgabenblätter nicht ausgedruckt werden können oder dieser eine Computer der Familiencomputer ist, auf den während der Kontaktbeschränkungen alle gleichzeitig zugreifen, dann fehlt trotzdem der gezielte Zugang zu Bildung. **Nur 37,5 Prozent der 14-Jährigen aus Familien mit ALG II-Bezug besitzen selbst Computer oder Tablet, in bildungsfernen Familien sogar nur 34,2 Prozent.** Zum Vergleich: In der Altersgruppe insgesamt besitzen 51 Prozent Computer oder Tablet.<sup>3</sup> Wie lange und kontinuierlich der Präsenzunterricht wieder regulär stattfinden wird, ist unsicher. Derzeit müssen immer wieder Schüler\*innen kurzfristig in Quarantäne. Zeit, in der benachteiligte Jugendliche immer weiter abgehängt werden.



Zur ungleichen digitalen Teilhabe siehe auch Monitor 2020, Seite 10.

Darüber hinaus entscheidet auch die digitale Kompetenz über den Zugang zu digitalen Angeboten. Axel Plünnecke vom Institut der deutschen Wirtschaft dazu in einer Sendung des Deutschlandfunks: **„Kinder aus bildungsfernen Haushalten leiden am meisten darunter, wenn sie nicht in die Kita oder die Ganztagschule gehen können, um dort gefördert zu werden.“<sup>4</sup>**

### Kontakt

Bundesarbeitsgemeinschaft  
Katholische Jugendsozialarbeit  
(BAG KJS) e.V.

Ihre Ansprechpartnerin  
Silke Starke-Uekermann  
0211 / 9 44 85 -16  
silke.starke-uekermann@jugendsozialarbeit.de  
[www.bagkjs.de/themen-und-aufgabenfelder/initiative\\_jugendarmut/](http://www.bagkjs.de/themen-und-aufgabenfelder/initiative_jugendarmut/)  
[www.facebook.com/bagkjs](https://www.facebook.com/bagkjs)



<sup>3</sup> Alle Zahlen aus: IW-Report 15/2020

<sup>4</sup> Deutschlandfunk, Ungleichheit von Bildungschancen wird gefördert, 20.4.2020

### Wegfall von Ausbildungsplätzen

Für benachteiligte Jugendliche auf der Suche nach einem Ausbildungsplatz wird sich die Lage durch die wirtschaftlichen Folgen der Pandemie ebenfalls drastisch verschlechtern. Die EU-weite Wirtschaftskrise führt dazu, dass Unternehmen schließen, ihre Ausbildungsprogramme verkleinern oder ganz aufgeben. **Die Zahlen der Bundesagentur für Arbeit (BA) zeigen: Von Oktober 2019 bis Juni 2020 meldeten die Betriebe gut 482.000 Ausbildungsstellen – das sind fast 47.000 weniger als im Vorjahr.** Von den gut 417.000 bei der BA im Juni gemeldeten Bewerber\*innen waren zu diesem Zeitpunkt noch mehr als 176.000 unversorgt.<sup>5</sup>

Das Bundesinstitut für Berufsbildung (BIBB) führt zurzeit eine Studie zu den dualen Ausbildungsplätzen durch. Anhand einer Szenarien-Analyse werden Risiken, Konsequenzen und Handlungsmöglichkeiten für die dualen Ausbildungen ermittelt. Nach ersten Erkenntnissen werden 2020 voraussichtlich 500.000 Verträge für die duale Ausbildung abgeschlossen werden. Das sind 25.000 weniger als im Jahr zuvor. Aus anderen Krisenjahren weiß man, dass Jugendliche, die schlechte Ausbildungschancen antizipieren, sich nach Alternativen umschauchen. **Nicht studienberechtigende Jugendliche haben hier das Nachsehen, denn sie haben keine Optionen und sind auf einen Ausbildungsplatz angewiesen.**<sup>6</sup>



Zur Ausbildungssituation siehe auch Monitor 2020, Seite 3 und 6.

### Steigende Jugendarbeitslosigkeit

Noch dramatischer ist die Situation auf dem Arbeitsmarkt. Corona-bedingte Entlassungen und Einstellungsstopps führen zu einem drastischen Anstieg der Arbeitslosigkeit. **Im April 2020 sind 56.190 mehr unter 25-Jährige arbeitslos als im gleichen Monat im Jahr zuvor. Das ist ein Anstieg um 28,9 Prozent. In keiner Altersgruppe ist der Anstieg so hoch.**<sup>7</sup>



Zum Thema Jugendarbeitslosigkeit siehe auch Monitor 2020, Seite 2.

### Kontakt

Bundesarbeitsgemeinschaft  
Katholische Jugendsozialarbeit  
(BAG KJS) e.V.

Ihre Ansprechpartnerin  
Silke Starke-Uekermann  
0211 / 9 44 85 -16  
silke.starke-uekermann@jugendsozialarbeit.de  
[www.bagkjs.de/themen-und-aufgabenfelder/initiative\\_jugendarmut/](http://www.bagkjs.de/themen-und-aufgabenfelder/initiative_jugendarmut/)  
[www.facebook.com/bagkjs](https://www.facebook.com/bagkjs)



<sup>5</sup> Pressemeldung des VDK vom 13.7.2020

<sup>6</sup> Quelle: <https://www.bibb.de/de/123225.php>

<sup>7</sup> BA, April 2020

### Weiterführende Links:

<https://www.uke.de/kliniken-institute/kliniken/kinder-und-jugendpsychiatrie-psychotherapie-und-psychosomatik/forschung/arbeitsgruppen/child-public-health/forschung/copsy-studie.html>

<https://www.bibb.de/de/123225.php>

<http://www.awo.org/die-corona-krise-ist-eine-bedrohung-fuer-bildungsgerechtigkeit-und-chancengleichheit-junger-menschen>

[https://www.deutschlandfunk.de/homeschooling-in-der-coronakrise-ungleichheit-von.680.de.html?dram:article\\_id=475068](https://www.deutschlandfunk.de/homeschooling-in-der-coronakrise-ungleichheit-von.680.de.html?dram:article_id=475068)

[https://www.vdk.de/deutschland/pages/presse/presse-statement/79980/berufsausbildung\\_ein\\_verlorener\\_jahrgang](https://www.vdk.de/deutschland/pages/presse/presse-statement/79980/berufsausbildung_ein_verlorener_jahrgang)

### Kontakt

Bundesarbeitsgemeinschaft  
Katholische Jugendsozialarbeit  
(BAG KJS) e.V.

Ihre Ansprechpartnerin  
Silke Starke-Uekermann  
0211 / 9 44 85 -16  
[silke.starke-uekermann@jugendsozialarbeit.de](mailto:silke.starke-uekermann@jugendsozialarbeit.de)  
[www.bagkjs.de/themen-und-aufgabenfelder/initiative\\_jugendarmut/](http://www.bagkjs.de/themen-und-aufgabenfelder/initiative_jugendarmut/)  
[www.facebook.com/bagkjs](https://www.facebook.com/bagkjs)

